

Minister gegen Abi in Dinklage

Althusmann: Gymnasialzweig bis 10. Klasse

Von Giorgio Tzimurtas

Hannover – Klare Absage aus Hannover: Niedersachsens Kultusminister Bernd Althusmann (CDU) hat sich gegen eine Dinklager Oberschule mit Abiturmöglichkeit ausgesprochen. In einer Region, in der es bereits bestehende Gymnasien gebe, sei es „wenig sinnvoll“, eine weitere Sekundarstufe II an einer Oberschule einzurichten, sagte Althusmann gestern in Hannover dieser Zeitung.

Althusmann betonte aber: „Mit Blick auf die Sondersituation in Dinklage sollte man dort zunächst mit einer Oberschule an den Start gehen, die einen gymnasialen Zweig bis zur zehnten Klasse hat.“ Dieser biete „eine echte Chance“ auf einen Bildungsweg, der zum Abitur füh-

re. Es sei Schülern ab 16 Jahren zuzumuten, dass sie anschließend eine Oberstufe an einem Gymnasium im Umkreis besuchen. In Dinklage solle die „gymnasiale Option“ genutzt werden“, sagte Althusmann. „Diese Chance dürfen sich die Menschen in Dinklage nicht aus der Hand nehmen lassen.“

Althusmann hatte zuvor in einer Pressekonferenz die Pläne zur Schulreform vorgestellt. Demnach soll die Oberstufe an den neuen Oberschulen grundsätzlich ausgeschlossen sein. Das kann sich allerdings ändern. Althusmann bestätigte gegenüber dieser Zeitung: „Wir werden uns die Entwicklung in einigen Jahren noch einmal ansehen.“



**Bernd
Althusmann**

▼ **Kommentar Seite 2**

▼ **Berichte Seite 4 und 10**